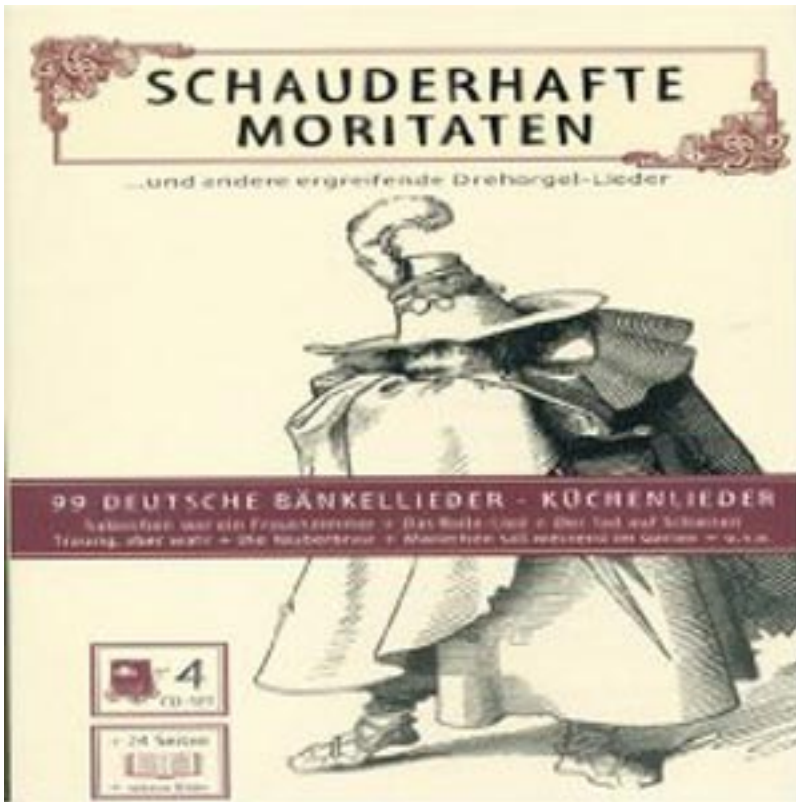


Bänkellieder: Der Graf und seine Magd (o. J.)



Es schlief ein Graf bei seiner Magd
Bis in den frühen Morgen.
Er liebte sie nur eine Nacht,
Das machte ihr viel Sorgen.
Doch als der helle Tag anbrach
Und alle Menschen wurden wach,
Da fing sie an zu weinen,
Da fing sie an zu weinen.

Herr Graf, sie haben mich entehrt
Und werden mich verlassen,
Ich bin ein armes Mädchen nur,
Und werden mich dann hassen.
Und trag ichs Kind unter meiner Brust,
Auch unter meinem Herzen,
Dann habe ich viel Schmerzen,
Dann habe ich viel Schmerzen.

O, höre zu, mein liebes Kind,
Deine Mutter wird dich pflegen,
Hier hast du Geld und geh nach Haus,
Das andre wird sich legen.
Ich rufe dich dann wieder her,
Denn mein Herz hat nach dir Begehr,
Nun hör schon auf zu weinen,
Ach, höre auf zu weinen.

Herr Graf, nun lassen sie mich gehn,
Ich schäm mich sehr vor ihnen,
Ich geh zu meinem Mütterlein,
Herr Graf, mir wird ganz übel.
Sie rannte schnell von ihm hinaus,
Doch Mütterlein war nicht zu Haus,
Wo ist sie nur geblieben,
Wo ist sie nur geblieben?

Sie suchte dich die ganze Nacht,
Früh fand man sie im Teiche,
Ihr Herz zerbrach vor Ärgernis,
Nun ist sie eine Leiche.
Sie ruht im Frieden dort im Grab,
Weil du sie nachts verlassen hast.
Was hast du nachts getrieben?
Wo warst du nur geblieben ?

Der Graf, der Graf rief mich zu sich,
Und hört, was der mir bot:
Ins Bett mußst ich zu ihm allein,
Ich trag die Schuld an ihrem Tod.
Ach Mütterlein, ich muß zu dir,
Ins kalte Wasser spring ich hier,
Ade, ihr lieben Leute,
Ich war des Grafen Beute.

Wo mag nur dieses Mädchen sein?
Irrt nun der Graf umher allein.
Nach Wochen fand man sie im Teich.
Hier wurde ihm das Herze weich.
Das Schicksal faßte seine Händ,
Die Kugel brachte ihm das End.
Für immer schloß das Aug sich zu,
Das Grab, es brachte ihm die Ruh.

Quelle: ingeb.org/Lieder/esschlie.html

Bildquelle: www.amazon.de

Verein Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch | info@muvs.org | vienna 2012 | powered by fox.co.at